



Vorlage

Datum: 07.04.2011
Vorlage FB II/1475/2011

TOP	Betreff Einführung des SchülerTickets zum 1.8.2011
Beschlussentwurf: Der Rat beschließt die verbindliche Einführung des SchülerTickets für die weiterführenden Schulen und die Einführung des PrimaTickets für die Grundschulen zum 1.8.2011.	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Rat		öffentlich

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport ist in der Sitzung am 15.2.2011 bereits über den Abschaffung der Schülerjahreskarte und die Einführung des SchülerTickets zum 1.8.2011 durch den VRS informiert worden.

In Hückeswagen sind nur ca. 25 Kinder betroffen, da die überwiegende Zahl der Kinder auch weiterhin mit dem Schülerspezialverkehr = Schulbus befördert wird.

Inzwischen hat der VRS aufgrund von zahlreichen Beschwerden beschlossen, im Grundschulbereich alternativ zum SchülerTicket ein sogenanntes PrimaTicket einzuführen, das genau wie die bisherige Schülerjahreskarte nur zur Beförderung zur Schule und zurück genutzt werden kann und ohne Elternbeitrag abgegeben wird.

Die Erhebung eines Eigenanteils bis zu 12 € monatlich von den Eltern ist durch § 97 III SchulG in Verbindung mit § 2 III SchfkVO rechtlich abgesichert. Da Hückeswagen der Standortkategorie 2 zugeordnet ist, fällt hier nur ein Beitrag von 6 € für das erste und 3 € für das zweite Kind an. Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB-XII müssen keinen Beitrag leisten. Bei Empfängern von Hartz4 ist der Betrag schon im Regelsatz berücksichtigt.

Schülerinnen und Schüler, die keinen Anspruch auf Übernahme der Schülerfahrkosten haben, können das SchülerTicket freiwillig für monatlich 23,90 € (Weiterführende Schule) bzw. 19,10 € (Grundschule) erwerben. Kinder, die freifahrtberechtigt sind und im Rahmen des Schülerspezialverkehrs transportiert werden, können das SchülerTicket für 12 € im Monat erwerben.

Die Anträge auf das SchülerTicket werden in den Schulen ausgegeben, der Einzug der Elternbeiträge wird direkt von der OVAG erledigt.

Als Alternativen gibt es nur den Kauf von Einzeltickets, was zumindest bei Kindern bis 14 Jahre finanziell minimal günstiger wäre, dafür aber einen wesentlich höheren Aufwand bei allen Beteiligten (Eltern, Kinder, Stadtverwaltung und OVAG) verursachen würde. Außerdem gibt es noch das sogenannte StarterTicket, hier müsste die Stadt jedoch 12 statt 11 Monatsraten zahlen (gleiche Höhe wie bei dem SchülerTicket), so dass auch diese Variante aus Sicht der Verwaltung unwirtschaftlich ist.

Da die Information der Eltern und der Austausch der Fahrkarten noch vor den Sommerferien erfolgen soll, ist es notwendig, den Beschluss bereits jetzt im Rat zu fassen. In der Anlage sind Informationen des VRS zum SchülerTicket beigefügt.

Finanzielle Auswirkungen:

Da das SchülerTicket und das PrimaTicket für den Schulträger zu den gleichen Konditionen angeboten werden wie die derzeitige Schülerjahreskarte, entstehen durch die Einführung der neuen Tickets keine Mehrkosten für die Stadt.

Beteiligte Fachbereiche:

FB	II		
Kenntnis genommen			

Bürgermeister o.V.i.A.

Annette Binder

Anlagen:

Flyer zum SchülerTicket